

# Musikalisches Schlussbouquet

**Langendorf** Abschiedskonzert von Reto Trittibach mit der Musikgesellschaft Langendorf

**Zur üblichen Zeit hielt die Musikgesellschaft Langendorf ihr Konzert. Im Programm wurde es als Unterhaltungskonzert bezeichnet. Unter der Überschrift stand aber: Abschiedskonzert des Dirigenten Reto Trittibach.**

HANS BLASER

In roten Buchstaben prangte das Motto: «Winds & Voices». So ist die Musikgesellschaft Langendorf: bescheiden auftreten, aber Grosses leisten. Das gilt ganz besonders auch für den scheidenden Dirigenten Reto Trittibach. Auch die Moderatorin Theres-Ursula Beiner passte in dieses Schema. Zu bescheiden war man in den Erwartungen für den Publikumsaufmarsch und wurde überrascht. Der Konzertsaal war wirklich bis zum letzten Platz besetzt. Genügsam war man jedoch nicht in der Wahl der Stücke. In zwei völlig unterschiedlichen Teilen zeigte die MG Langendorf auf, wie breit gefächert die Blasmusikliteratur sich einem Korps dieses Kalibers präsentiert.

## Opernhöre im ersten Teil

Für Stimmung im Saal sorgten die Perkussionsschüler der Musikschule Langendorf. Ihnen war es vorbehalten, den Abend zu eröffnen. Mit einem Duett für zwei Drum-Sets und einem Ensemble-Vortrag, beide von ihrem Leiter Matthias Meier, gelang ihnen das. Mit einem von Ray Woodfield modernisierten Marsch des amerikanischen Zirkusmusikers Karl L. King eröffnete die MG Langendorf ihren ersten Konzertteil. Der stand ganz im Zeichen der grossen Opern. Drei beliebte Chortheile von



**ABSCHIED** Reto Trittibach dirigierte sein letztes Konzert mit der Musikgesellschaft Langendorf. HANS BLASER

Gioacchino Rossini, Giuseppe Verdi und Carl Maria von Weber bildeten das Rückgrat dieses Teils. Dazu wurde der Männerchor Chutz Langendorf als Opernchor eingesetzt. Dabei kamen nicht nur die Opernfans zum Genuss.

Der Chor kam auch unter seiner Dirigentin Doris Däster mit zwei a cappella gebotenen Vorträgen zu seinem verdienten Applaus. Nicht nur vom Komponisten her passend baute Trittibach ein musikalisches Goldstückchen in diesen Teil. Dazu griff er selber zum Instrument. Fabienne Birchmeier und er begeisterten mit dem heiteren Katzenduett. Was Rossini für menschliche Stimmen schrieb, nutzte Udo Lüdeking zu einem amüsanten Kornett-Duett. Und das gefiel in der gebotenen Interpretation allen. Mit Titeln der Unterhaltungs-Asse Freddie Mercury, Stevie Wonder und Jo-

sef Zawinul bestritt die MG Langendorf den zweiten Konzertteil. Dazu hiess es zu Beginn «Fasten Seatbelts» von Hans Vansant. Höhepunkt des Teils war sicher Jimmy Webbs «MacArthur Park». Dieses starke Stück präsentierten die Langendorfer sicher. Einen tollen Auftritt hatten dabei die beiden Saxofonisten Beat Fürholz (Tenor) und Roger Rieser (Alto).

## Das Publikum verlangte Zugaben

Mit «Light Walk» von Barrie Gott als Zugabe wollte sich die MG Langendorf eigentlich verabschieden. Ob sein schöner, warmer Holzklang zu Beginn oder die Soli von Beat Fürholz (Tenorsax), Michael Jehle (Trompete) und Sven Götschi (Posaune) mehr gefielen, ist unwichtig. Das Publikum verlangte mehr. Reto Trittibach zeigte sich glücklich, einen gefreuten Verein zu hinterlassen.